



LRMB - Landesrecht Ministerialblatt

Stammnorm

Ausfertigungsdatum: 12.04.1985

Verwendung alter Ortsnamen in der Postanschrift RdErl. d. Innenministers v. 12.4.1985 -IIIA I-10.74-3767/85 ¹⁾

202.Ergänzung-SMBI.NW.-(Stand 1.4.1991 = MBI.NW. Nr. 18 einschl.)

12. 4. 85 (1)

Verwendung alter Ortsnamen in der Postanschrift

RdErl. d. Innenministers v. 12.4.1985 -IIIA I-10.74-3767/85 ¹⁾

1. Um dem Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes nach Identifikation mit ihrer örtlichen Umgebung und den traditionellen Bindungen entgegenzukommen, sind - wo immer es möglich ist - im Schriftverkehr mit ihnen alte Ortsnamen als Ortsteilsbezeichnung in der Anschrift zu verwenden.

Der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen läßt zur Zeit folgende Gestaltung der Postanschrift zu:

Vorname, Name Ortsteilsbezeichnung Straße, Hausnummer Postleitzahl, Gemeinde

2. Den Gemeinden und Gemeindeverbänden empfehle ich, soweit dies nicht schon geschieht, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Der kommunalen Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland in Iserlohn ist es gelungen, verschiedene ADV-Programme so umzustellen, daß die Aufnahme der Ortsteilsbezeichnung in die Anschrift auch bei ADV-erstellten Schreiben erfolgen kann.

20020

•) PmUnjchrfl:

Kurier- und Poststelle de«

Auswärtigen Amtes

— für Botschaft Moskau —

Postfach II 46

5300 Bonn

') MBl.NW.. 1985 S. 420.

!) MBl. NW. 1985 S. 978, geändert durch RdErl. v. 18. 2. 1991 (MBl. NW. 1991 S. 292).